



Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution

Tätigkeitsbericht 1992

Herausgeber: ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM FÜR FRIEDEN
UND KONFLIKTLÖSUNG
7461 Stadtschlaining - Burg

Redaktion: Lisa FANDL
Computersatz: Jutta KRONAR

INHALTSVERZEICHNIS

I. ÖSFK

1) Vorwort	1
2) Zielsetzung/Aufgaben	4
3) Struktur und Aufbau des ÖSFK	5
4) Mitarbeiter	9
5) Bibliothek und Dokumentation	11

II. FORSCHUNG

1) Forschungsprojekte	12
2) Weitere Forschungsbereiche	15

III. VERANSTALTUNGEN

1) Sommerakademie	17
2) EPU-Course	22
3) EPU Fallsemester	24
4) State of Peace	27
5) Europe 2000	29
6) Media and War	31
7) Religionen im Dienste des Friedens	32
8) Conflict Resolution and Democratic Theory	33
9) Friedenspädagogische Veranstaltungen	34
10) Sonstige Veranstaltungen	36

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖSFK	38
2) Publikationen der Mitarbeiter	40

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER

1) Friedenserziehungsveranstaltungen	42
2) Lehraufträge	49
3) Konferenzen, Tagungen	50

I. ÖSFK

1) VORWORT (Entwicklung des Institutes)

Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 21. Jänner 1992 wurden neue Statuten beschlossen und der Name des Vereines von "Österreichisches Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung" auf "Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung" geändert. Ebenso wurde ein neuer Vorstand gewählt, der 23 Mitglieder umfaßt. Er setzt sich aus drei Vertretern des Bundes, zwei Vertretern des Landes, einem Vertreter der fördernden Mitglieder, dem Gründungsmitglied Gerald Mader und den Fachvorstandsmitgliedern zusammen. Der Fachvorstand ist pluralistisch und interdisziplinär zusammengesetzt, ebenso sind alle österreichischen Universitäten vertreten. Der Fachvorstand kann gleichzeitig als wissenschaftlicher Beirat fungieren.

Mit der vorgenommenen Statutenänderung wurden die Aufgaben des Vereines erweitert, der sich gemeinsam mit dem "Europäischen Universitätszentrum für Peace Studies" (EPU) verstärkt der Durchführung eines internationalen universitären Lehrgangs für Peace Studies widmen will, ohne deshalb die bisherigen Aufgaben (Friedensforschung und Friedenserziehung) zurückzustellen.

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung des neuen Studienzentrums bestand daher einerseits in der Fortführung des Bestehenden sowie in der Vorbereitung und der Durchführung eines 2-semesterigen internationalen Studienprogramms für peace graduate-Studierende, womit auch ein weiterer Ausbau der Infrastruktur (Studentenhotel und Umbau der Kleinen Galerie in der Burg zu 5 Seminarräumen) verbunden war.

a) Fortführung des Bestehenden

Der Schwerpunkt der laufenden Aktivitäten und bestehenden Einrichtungen lag traditionsgemäß auf der Durchführung der Sommerakademie und der State-of-Peace Konferenz, die in diesem Jahr in Schlaining durchgeführt wurde, während sie im kommenden Jahr wieder bei unserem Kooperationspartner (Schweizer Friedensstiftung) stattfinden wird.

Im Jahre 1992 erschienen 2 Doppelnummern des Dialogs, 5 Nummern des

Friedens-Forums, ein Arbeitspapier und die Sonderbroschüre "Yugoslavia War".

b) EPU-Lehrgang

Das Wissenschaftsministerium hat dem gemeinsamen post-graduate Lehrgang des Studienzentrums und der EPU mit Verordnung vom 3.4.1992 universitären Status verliehen, sodaß der universitäre Lehrbetrieb im September 1992 aufgenommen werden konnte. Am Herbstsemester nahmen 33 Studierende, davon 9 aus den Entwicklungsländern, teil, das sowohl von den Professoren als auch von den Studierenden sehr positiv beurteilt wurde.

Als besonderer Aktivposten des Lehrgangs hat sich die "Friedensbibliothek" in der ehemaligen Synagoge erwiesen, ohne welche der Lehrbetrieb nicht durchführbar wäre.

c) Ausbau der Infrastruktur

Der Bau des Studentenhotels ("Haus International") konnte erst im August 1992 fertiggestellt werden, sodaß für die Einrichtung des Studentenhotels wenig Zeit blieb. Dennoch war es möglich, das "Haus International" rechtzeitig bezugsfertig zu stellen. Die Kosten des Studentenhotels für Bau und Einrichtung (44 Zimmer, 1 Hausbesorgerwohnung, Küche, 3 Seminarräume) liegen mit ca. S 20 Millionen sehr günstig. Die Finanzierung erfolgte durch Wohnbauförderungsmittel, Landessubvention, Bundesbeitrag, Spenden und Eigenmittel.

Da die vorhandenen Seminarräume für Konferenzen, Seminare und Lehrgänge nicht ausreichen, wurden die 5 Räumlichkeiten der Kleinen Galerie in der Burg in 5 Seminarräume mit einem Kostenaufwand von S 2 Millionen umgewandelt und eingerichtet, wobei das Land Burgenland diese Kosten übernahm.

d) Zivile Peace-Keeping Ausbildung

Über Ersuchen des Wissenschaftsministers Vizekanzler Dr. Busek hat sich das ÖSFK bereit erklärt, in Zusammenarbeit mit der EPU 2 Pilotkurse für eine zivile Peace-Keeping Ausbildung vorzubereiten und durchzuführen, welche für 1993 geplant sind. Ein diesbezügliches Konzept wurde vom Bundeskanzler und Vizekanzler genehmigt.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß im Berichtsjahr 1992 die Friedensarbeit des Österreichischen Studienzentrums erfolgreich fortgesetzt wurde,

die Erweiterung der Infrastruktur termingemäß abgeschlossen und der internationale Lehrgangsbetrieb für Friedensstudien erfolgreich aufgenommen werden konnte. Darüber hinaus wurden mit der Vorbereitung für Ausbildung von Fachkräften für zivile UNO-Einsätze erneut Weichen für die Zukunft gestellt.

Gerald Mader

2) ZIELSETZUNG/AUFGABEN

Aufgabe des Vereins ist die Errichtung, der Ausbau und der Betrieb eines Studienzentrums (Forschung und Lehre) für Frieden und Konfliktlösung sowie von nichtselbständigen Außenstellen in österreichischen Bundesländern und Gemeinden. Zu den Aufgaben des Studienzentrums gehört die Erforschung der Ursachen von Krieg und Bedingungen von Frieden, auch im Zusammenhang mit Entwicklung und Umwelt. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Einrichtungen und Aktivitäten

- zur weltweiten Förderung des Friedens
- zur Förderung einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen
- zur Förderung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs sowie
- zur Verbreitung des Friedensgedankens

beizutragen und der Stimme des Friedens mehr Gehör in Öffentlichkeit und Politik zu verschaffen.

Die Aufgaben des Studienzentrums im einzelnen sind

- Die Durchführung von Forschungsvorhaben, die dem Vereinsziel dienen sowie deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- Die Aus- und Weiterbildung in friedenserzieherischen Belangen, sowie die Durchführung von diesbezüglichen Lehrvorhaben und deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- Die Durchführung von wissenschaftlichen Lehrgängen und Kursen, insbesondere gemäß Paragraph 40 a AHStG (z.B. in Kooperation mit EPU)
- Der Betrieb einer Friedensbibliothek, die nicht nur den Mitarbeitern, Wissenschaftlern und Studenten, sondern auch einer breiten friedenspolitischen Öffentlichkeit zur Verfügung steht
- Der Aufbau eines friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Netzwerks, weshalb der Verein seine Tätigkeit im engen Zusammenhang mit Institutionen, Einrichtungen und Personen aus dem In- und Ausland durchführt, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen
- Der Auf- und Ausbau sowie die Sicherung einer Infrastruktur, die für den Betrieb eines auf Internationalität ausgerichteten Forschungs- und Studienzentrums erforderlich ist. Der Verein ist berechtigt, zur Sicherung dieser Aufgabe sowie überhaupt zur Erreichung seiner statutarischen Zwecke, entsprechende Verträge mit Dritten (z.B. Hotel Betriebsgesellschaft Schlaining Ges.m.b.H. & Co KG) abzuschließen.

3) STRUKTUR UND AUFBAU

Das ÖSFK ist ein privater, parteiunabhängiger, gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, der aber versucht, die erforderliche Infrastruktur privatwirtschaftlich aufzubauen und zu betreiben.

Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und die Rechnungskontrolle sowie der wissenschaftliche Beirat. Das Kuratorium hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen, der wissenschaftliche Beirat die Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand besteht aus mindestens 7 und höchstens 23 Mitgliedern, und setzt sich aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vizepräsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und den weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Kooptierung - ohne Stimmrecht - ist möglich.

Der Vorstand kann einen administrativen Ausschuß zur Unterstützung des Vorsitzenden bestellen, dem je ein Vertreter des Bundes und des Landes Burgenland angehören sollen.

Die finanziellen Mitteln des Vereins werden aufgebracht durch:

- Mitgliedsbeiträge,
- freiwillige Beiträge mit oder ohne besondere Zweckbestimmung,
- private und öffentliche Subventionen,
- Publikationen und sonstige Leistungen.

Dazu gehört auch der Friedensfond Schlaining, der von Gerald Mader ins Leben gerufen und verwaltet wird, aber einen Bestand des Vereinsvermögens bildet.

Der Mitgliedsbeitrag für physische fördernde Mitglieder beträgt jährlich S 1000,- bzw. S 100,- (Abonnenten des Friedensforum).

ORGANE DES VEREINS**KURATORIUM****Vorsitzender****Heinz FISCHER****Stellvertreter****Franz SAUERZOPF****Johanna DOHNAL****Freda MEISSNER-BLAU****Karl SEMLITSCH****Heide SCHMIDT****Erwin LANC****Peter JANKOWITSCH****Stefan LASZLO****Gustav REINGRABNER****Evelyn MESSNER****Robert JUNGK****VORSTAND****Vorsitzender****Gerald MADER, geschäftsführender Präsident****Stellvertreter****Rudolf TALOS****Eva KREISKY****Kassier****Hans SPIESS****Schriftführer****Rober TAUBER****Alexander van der BELLEN****Wolfgang BENEDEK****Hans Heinz FABRIS****Johan GALTUNG****Dorothea GAUDART****Johannes GSCHIER****Otmar HÖLL****Marina FISCHER-KOWALSKI****Rudolf KROPF**

Thomas HARTMANN-MACHO
Thomas NOWOTNY
Klaus OTTOMEYER
Norbert ROZSENISCH
Michael SCHRATZ
Hermann SPIRIK
Karl STUHLPFARRER
Charlotte TEUBER
Manfrid WELAN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Vorsitzender

Anton PELINKA

Ausländische Beiratsmitglieder

Hanne BIRCKENBACH, Hamburg
Karl E. BIRNBAUM, Stockholm
Mario BORELLI, Neapel
Peter FRANK, Stanford
Johan GALTUNG, Stockholm
Marianne GRONEMEYER, Bochum
Bojan GROBOVSEK, Ljubljana
Hildegard GOSS-MAYR, Paris
Egbert JAHN, Frankfurt
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin
Egon MATZNER, Wien
Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg
James O'CONNELLI, Bradford
Dieter SENGHAAS, Bremen
Hylke TROMP, Groningen
Nigel YOUNG, Hammilton, New York

Österreichische Beiratsmitglieder

Wolfgang BENEDEK, Graz

Paul BLAU, Wien

Werner ERNST, Innsbruck

Hertha FIRNBERG, Wien

Heinz GÄRTNER, Laxenburg

Ernst GEHMACHER, Wien

Walter GÖHRING, Wien

Rudolf GÖNNER, Salzburg

Helmut KRAMER, Wien

Werner LENZ, Graz

Norbert LESER, Wien

Paul LUIF, Laxenburg

Thomas NOWOTNY, Wien

Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt

Kurt ROTHSCHILD, Wien

Benno SIGNITZER, Salzburg

Anselm SKUHRA, Salzburg

Alfred STIRNEMANN, Mattersburg

Charlotte TEUBER, Wien

Ulrich TRINKS, Wien

Alexander van der BELLEN, Wien

Erika WEINZIERL, Wien

Helmut WIDDER, Linz-Auhof

4) MITARBEITER

Geschäftsführender Präsident:

Gerald MADER, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Josef BINTER, Mag. Dr.

Generalsekretär der EPU. Durchführung des EPU-Herbstsemesters 1992 und Vorbereitung des Frühjahrs- und Herbstsemesters 1993. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Neutralitäts- und Friedenspolitik, Strukturen und Prozesse einer zukünftigen Europäischen Friedensordnung, Friedenserziehung im Hochschulbereich (Curriculumentwicklung "Peace Studies").

Wilfried GRAF, Cand. phil.

Forschungsschwerpunkte: Neue Perspektiven für Friedensforschung, Friedenslehre und Friedenserziehung, zur Problematik der österreichischen Identität im neuen Europa, Jugoslawien und der Kosovo-Konflikt. Mit 1. September 1992 karenziert.

Wolfgang SÜTZL, Mag.

Wissenschaftlicher und administrativer Assistent der EPU. Arbeitsschwerpunkte: Studentenbetreuung, Vorbereitung und Koordination der EPU- Kurse, Übersetzung und Dolmetschung.

Arno TRUGER, Ing. Mag.

Vertreter des geschäftsführenden Präsidenten. Befaßt mit der Vermittlung von Beiträgen aus Forschung, Bildung und Politik zu Friedens- und Konfliktlösungsbemühungen; insbesondere im Zusammenhang mit der Beziehung zwischen Europäischer Integration und nationaler Identität und der Entwicklung eines Trainingsprogrammes für TeilnehmerInnen an zivilen "Peace-Keeping" und "Peace-Building"-Aktivitäten der Vereinten Nationen. Tutor-Tätigkeit bei der EPU.

Administrative Mitarbeiterinnen:

Elisabeth HORVATH
Silvia POLSTER (EPU)
Heidmarie POCK

Bibliothek und Dokumentation:

Lisa FANDL, Mag. Dr.
Jutta KRONAR

Friedensforschung Linz (Außenstelle ÖSFK):

Reiner STEINWEG, Dr.

Beratung der Friedensstadt Linz in Friedensfragen. Forschungsschwerpunkte: Sozialpsychologie des Friedens, Friedenserziehung, Zusammenhänge zwischen innergesellschaftlicher und zwischenstaatlicher Gewalt.

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Kooperationsvertrag mit der Stadt Graz):

Karl KUMPFMÜLLER, Mag. Dr.

Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung).

5) BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Im Jahr 1992 war vor allem der Zuwachs an englischsprachiger Literatur sehr bedeutend (ca. 1000 Monographien), der inhaltliche Schwerpunkt lag bei Themen der Entwicklung/Dritte Welt. Insgesamt konnten wir einen Zuwachs von 1500 Monographien verzeichnen, sodaß der Gesamtbestand jetzt 11500 Bände beträgt.

Die Verschlagwortung der englischsprachigen Literatur erfolgt zweisprachig (englisch/deutsch), dies bedeutet vor allem für die Studenten der EPU einen erheblichen Vorteil bei der Literatursuche (EDV Programm Micro Isis).

Die Abonnements der "Periodika" (Zeitschriften, Journals) konnten erweitert werden, d.h. daß wir ca. 140 Zeitschriftenabonnements haben. Ein großer Teil davon wird durch Austauschabonnements (Friedensforum, Dialog, Arbeitspapiere) finanziert.

Bei den Tages- und Wochenzeitungen gibt es einen Zuwachs aus dem englischsprachigen Raum. Die "graue Literatur", wie auch die Videothek werden ebenfalls weiterhin erweitert.

Obwohl die Durchführung des EPU-Semesters für die Bibliothek vermehrten Arbeitsaufwand (u.a. verlängerte Öffnungszeiten) bedeutete, wurde dennoch die Aufgabe, für die friedenspolitisch interessierte Öffentlichkeit Materialien zu sammeln und so aufzuschließen, daß sie den Bedürfnissen der Zielgruppen (Lehrer, Schüler, Studenten...) entsprechen, nicht vernachlässigt.

Es werden auch weiterhin, z.T. sogar in verstärktem Ausmaß (zunehmender Bekanntheitsgrad) Anfragen, sowohl schriftliche als auch telefonische nach Bibliographien und Literaturzusammenstellungen zu bestimmten Themen bearbeitet.

Die Pressedokumentation wurde weitergeführt, wenn auch eingeschränkt, d.h. die deutschsprachigen Tages- und Wochenzeitungen wurden themenspezifisch ausgewertet.

Die Bibliothek wird als Präsenzbibliothek geführt.

Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00
 Fr. 8.00 - 12.00

II. FORSCHUNG

1) FORSCHUNGSPROJEKTE

ENTWICKLUNG EINES TRAININGSPROGRAMMS FÜR TEILNEHMERINNEN AN ZIVILEN "PEACE-KEEPING"- UND "PEACE-BUILDING"- AKTIVITÄTEN DER VEREINTEN NATIONEN

Bearbeiter: Arno Truger

In seinem Bericht an den Sicherheitsrat (Agenda for Peace) hat der Generalsekretär der UNO die Mitgliedsländer aufgefordert, nicht nur Militär für Friedenseinsätze der UNO auszubilden und bereitzustellen, sondern auch zivile Fachkräfte, die der UNO für ihre neuen Aufgaben auf Abruf zur Verfügung stehen, da der Bedarf an solchen zivilen Fachkräften durch die explosionsartige Entwicklung der friedenserhaltenden Operationen ständig steigt.

Über Anregung von Wissenschaftminister Vizekanzler Dr. Erhard Busek haben ÖSFK und EPU ein Ausbildungskonzept für ein entsprechendes österreichisches Angebot an die UNO erstellt, das inzwischen die Zustimmung von Bundeskanzler und Vizekanzler gefunden hat. Im Jahre 1993 werden in Stadtschlaining im Zusammenhang mit den EPU-Lehrgängen für die postgraduate Studierenden zwei Pilotkurse durchgeführt, die dazu dienen sollen, den Aufbau eines regionalen Ausbildungszentrums für zivile Friedenseinsätze der UNO vorzubereiten.

Ziel der Ausbildung ist es, Auszubildenden aus Österreich aber auch aus Osteuropa und der "Dritten Welt" jene Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensweisen zu vermitteln, die zu den traditionellen Aufgaben der UNO (Blauhelme und Diplomatie) hinzukommen. Hierzu gehören z.B. humanitäre Hilfe, Flüchtlingsrepatriierung, Menschenrechtsschutz, Minderheitenschutz, Wahlbeobachtung und Wahldurchführung sowie Wiederaufbau der Infrastruktur, die als Peace-Building Aufgaben im weitesten Sinne zu verstehen sind. Die Teilnehmer werden daher weniger Militär und Berufsdiplomaten, sondern vielmehr Fachkräfte aus dem Bereich der NGO und der Verwaltung sein, die sich für diese zivilen Aufgaben der UNO zur Verfügung stellen.

MEDIA AND WAR. INTERNATIONALES FORSCHUNGSPROJEKT

Koordination: Arno Truger

Mitarbeiter: Peace Institute, Ljubljana
Anti War Campaign, Zagreb
Argument (private Forschungsagentur), Belgrad
Hans Heinz Fabris, Univ. Salzburg
Peter Steyrer, Univ. Wien

gefördert vom: ÖSFK
Open Society Fund

Nicht nur den Journalisten oder den sozialwissenschaftlich ausgebildeten Beobachtern der Kriegsgeschehnisse auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens ist bewußt, wie wichtig die Rolle der Medien in diesen tragischen Ereignissen gewesen ist. Die Schwierigkeit, aus einer "gewöhnlichen" Fernsehnachricht oder einem Zeitungsbericht zu erahnen, was tatsächlich geschehen ist, zeigt schon, daß eine der Hauptfunktionen der Medien, die Informationsaufgabe, unzureichend erfüllt wurde. Der alltägliche Augenschein demonstriert vielmehr, in welchem Ausmaß die Medien "verlautbaren" statt zu berichten, daß sie ständig "Bilder" vom Krieg produzieren und konstruieren, für die die wirklichen Geschehnisse nur die zur größeren Glaubwürdigkeit notwendige "Szenografie" darstellen.

Das Forschungsprojekt "Media and War" hat die analytische Dekonstruktion solcher Bilder zum Gegenstand und versucht die verschiedenen Formen der Kriegspropaganda zu erfassen. Es soll auch dazu beitragen, Kriterien für die Früherkennung einer gewaltförmigen Eskalation von Konflikten herauszuarbeiten.

Das Forschungsprojekt behandelt zur Zeit Printmedien im Jahr 1991 in Kroatien, Serbien und Slowenien. Die Einbeziehung anderer Länder und die Erweiterung des Zeitraums der Untersuchung sind prinzipiell ebenso möglich, wie die Einbeziehung audio-visueller Medien. Entscheidend für eine Ausweitung des Projekts sind das Interesse von Medienforschern aus anderen Ländern, sowie noch aufzutreibende finanzielle Unterstützung.

STABILE SICHERHEITSSTRUKTUREN FÜR DAS EUROPA DER ZUKUNFT

Bearbeiter: Lutz Unterseher

Auftrag: ÖSFK

Das Forschungsprojekt geht von drei unterschiedlichen Vorüberlegungen über die sicherheitspolitische Zukunft Europas aus und hat sich das Ziel gesetzt, die Voraussetzungen und Anforderungen von stabilen Sicherheitsstrukturen für das Europa der Zukunft zu analysieren und zu formulieren sowie die Strukturen der Umsetzung anhand von zwei Fallstudien zu überprüfen und darzustellen, wobei der Akzent auf dem militärischen Aspekt liegt.

Das Ergebnis des Forschungsprojektes sollte ein Abschlußbericht sein, der der wissenschaftlichen und politischen Diskussion zur Verfügung steht und dessen Thematik zum Brennpunkt einer internationalen Begegnung von Politikern und Wissenschaftlern im ÖSFK gemacht wird. Darüberhinaus könnte dieses Forschungskonzept über stabile militärische Sicherheitsstrukturen in Europa auch als Orientierungsrahmen für eine Reform des österreichischen Bundesheeres dienen.

Publikation: Siehe Arbeitspapier 1/92.

2) WEITERE FORSCHUNGSBEREICHE

EUROPÄISCHE INTEGRATION UND NATIONALE IDENTITÄT

Koordination: Arno Truger

Gegenstand des Forschungsbereichs sind zwei zumindest vordergründig gegenläufige Prozesse: Die europäische Integration einerseits und die Desintegration in vielen nationalen Staaten in Osteuropa andererseits. Insbesondere die Beziehung zwischen verschiedenen nationalen Identitäten scheinen eine friedliche Entwicklung in Europa immer mehr zu gefährden. Zur Untersuchung dieses Forschungsgegenstandes wurde in Schlaining am Rande des EPU-Workshops ein "Consortium for the Study of European Transition" (CSED) gegründet. Diesem Konsortium gehören neben dem ÖSFK mehrere wissenschaftliche Institute an.

Im Zusammenhang mit diesem Forschungsbereichs sind 1992 die Internationale Konferenz über Europa 2000: The Security Needs of the New Sovereign States, die Vorbereitung einer internationalen Konferenz über Minderheiten in Serbien und Kroatien, sowie die Teilnahme an der Konferenz der Friedrich Naumann Stiftung in Budapest und an dem Friedenstreffen der Initiative für den Frieden in Prag zu sehen.

STATE OF PEACE

Bearbeiter: Günther Bächler, Reiner Steinweg, Wilfried Graf/Arno Truger

Kooperation: Schweizerische Friedensstiftung (SFS), ÖSFK

Der Forschungsschwerpunkt State-of-Peace umfaßt sachlich und zeitlich aufeinanderbezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen Konferenz (siehe Konferenzen) evaluiert und im Anschluß als Jahrbuch (siehe Publikationen) publiziert werden.

25 Friedensforscher aus mehreren europäischen Ländern analysieren dabei die politischen Ereignisse jeweils eines Jahres. Aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen werden wesentliche Entwicklungen des auslaufenden Jahres dargestellt, analysiert und hinsichtlich ihrer Friedensrelevanz bewertet. Von Anfang an wurde dabei angestrebt, Ergebnisse und Fragestellungen nicht nur für die internationale Friedensforschung, sondern im besonderen auch für die friedenswissenschaftlich fundierte Politikberatung sowie entsprechende Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit produktiv zu machen.

III. VERANSTALTUNGEN

1) SOMMERAKADEMIE

3. - 12. Juli 1992

1492 - 1992 - 2492

Europa -

Gehirn oder Krankheit der Weltgesellschaft?

Zum Umgang mit Gewalt im Welt- und Selbstverständnis Europas

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK
Pädagogisches Institut Eisenstadt

Koordination: Wilfried Graf

Thema:

"Erleben Sie Europa, solange es noch steht" lautete eine Parole in den frühen 80ern. Nun hat Europa den systemischen Ost-West-Konflikt überlebt, dessen Wurzeln nicht erst im Jahre 1945, sondern bereits im Jahre 1917 zu suchen sind. Ende der Geschichte im Sinne Hegels? Triumph des Prozesses, der mit 1492 begann : der "Entdeckung" Amerikas?

Vor dem Hintergrund der janusköpfigen Bilanzen der großen makrogeschichtlichen Prozesse, die stichwortartig mit den Jahreszahlen "1492", "1789", "1917", "1989" symbolisiert werden können, versuchten wir die Gegenwart Europas - "1992" - zu begreifen, mit einem Ausblick auf die 90er Jahre und auf das nächste Jahrtausend, der über die apokalyptischen Hysterien des näherrückenden Millenniums hinausweisen sollte - einem Ausblick nicht nur auf die Szenarien von "2011", sondern auf die nächsten 500 Jahre - auf die planetarischen Entdeckungen von "2492".

Im Zentrum sollte die Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis und dem Weltverständnis "Europas" stehen - und dabei vor allem in Bezug auf Kontinuitäten und Wandel im Umgang mit Gewalt.

Programm**Freitag, 3. Juli****Gerald MADER****Begrüßung****Hermann FISTER****Erwin SCHRANZ****Eröffnung****Jakob von UEXKÜLL****Festvortrag: Projekte der Hoffnung - Weichenstellungen für neue Beziehungen in der Weltgesellschaft****Ingrid SWOSSIL-LISSOW****Eröffnung der Ausstellung "Mutter Erde und ihre Kinder"****Samstag, 4. Juli****Johan GALTUNG****1492 - 1992 - 2492: Europa - Gehirn oder Krankheit der Weltgesellschaft****Christoph WULF****Zivilisation, Religion und Gewalt****Astrid ALBRECHT-HEIDE****Die Friedensunfähigkeit des "weißen" Mannes****Sonntag, 5. Juli****Charlotte TEUBER****1492 - 1992: 500 Jahre europäische Expansion****Wolfgang DIETRICH****500 Jahre Wahrnehmung Amerikas - ein europäischer Traum****Montag, 6. Juli****Gerburg TREUSCH-DIETER****Europa und die Pest: Zum Disziplinarregime des schwarzen Todes****Dienstag, 7. Juli****Karl STUHLPFARRER****Europa und Amerika****Elsayed ELSHAHED****Europa und der Islam**

Mittwoch, 8. Juli

Anton PELINKA

1992: Die neue europäische Rechte und die Wiederkehr des Mythos von der Ethnizität

Lutz UNTERSEHER

Möglichkeiten stabiler Sicherheitsstrukturen in Europa

Donnerstag, 9. Juli

Dieter SENGHAAS

Die Zukunft der internationalen Politik und die Chancen eines Friedensprojekts Europa

PODIUMSDISKUSSION: Europa und die neuen Nationalismen - Prüfstein "Jugoslawien"

Skelzen Gashi, Egbert Jahn, Vlasta Jalusic, Christine von Kohl, Doris Pollet-Kammerlander, Zarko Puhovski, Dieter Senghaas, Melitta Sunic, Lutz Unterseher

Freitag, 10. Juli

John PATILLO-HESS

Masse und Macht: Zur Gewalttheorie von Elias Canetti

Egbert JAHN

Das 20. Jahrhundert als Jahrhundert der Massenvernichtung

Samstag, 11. Juli

Hajo SCHMIDT

2492: Zukunft oder Posthistoire?

Johann August SCHÜLEIN

Welche Bewußtseins-Ressourcen brauchen wir?

Rudolf KAPPELLNER

Perspektiven einer Bewußtseins-Kultur

Thomas H. MACHO

Wiedergeburt-Metaphern. Vereinigungs-Phantasien

Sonntag, 12. Juli

Gerburg TREUSCH-DIETER

Vom Ende der Geschichte zur Entdeckung des genetischen Codes

Marianne GRONEMAYER

Die Antiquiertheit des Menschen. Reflexionen zum 90. Geburtstag Günther Anders

Arbeitsgruppen

Sabine Kurjo McNEILL/Elisabet SPENS

The art of global networking - Methoden und Techniken für globale Vernetzungsarbeit

Michaela und Gerhard BURGER

Energien des Friedens

Renate NEUGSCHWANDTNER/Hans HOLZINGER

Sich einmischen, aber wie? Idee und Methode der Zukunftswerkstätten

Ingo BIERINGER/Hans Peter GRASS

Was wir immer schon gewußt haben. Vorurteile - Feindbilder - Rassismus- Fremd- und Anderssein

Ann-Maria und Gert WAGNER

Kreative Kommunikation - Übungen zu Stereotypen im eigenen Denken und Handeln mit familientherapeutischen Zugängen

Wolfgang DIETRICH

Wir Touristen. Wir Entwicklungshelfer

Christiane GRUBER/Alfred LANG/Christine TEUSCHLER

...und da sind sie auf einmal dagewesen. Zur Analyse der Kommunikationsstrukturen zwischen Asylanten und Bürgern

Matthias REICHL

Gelebte Solidarität - Lernen von Widerstands- und Überlebensstrategien aus verschiedenen Kulturen

Peter STEYRER

Desertion: Individuum und Politik

Ina PAUL-HORN/Gerburg TREUSCH-DIETER

Nationalsozialismus: Erinnerungs- und Sprechweisen

Christina JANK/Gabi STÖGER

Verhalten in der Dominanzkultur

Michael WRENTSCHUR/Evi MARINGER

Europa - Zurück zu welchen Wurzeln?

Doris DEIXLER

Plastisches Erfassen der Sprache der Masken: 1492 -1992 - 2492

Arno TRUGER

Friedens - Bewegung - wohin?

Uli JÄGER

Brennpunkt Europa: Kriege, Konfliktanalyse, Friedensansätze

Vlasta JALUSIC/Aida BAGIC/John HODGSON

Erfahrungen mit Konfliktlösung in Ex-Jugoslawien

2) EPU-COURSE: EUROPEAN TRANSFORMATION AND PEACE BUILDING

31. März - 15. April 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: Josef Binter
Wolfgang Sützl

Programm

Wednesday, 1st April

Josef BINTER

Introductory Session

James SKELLY

The Discourse of Post-Cold War Europe

Thursday, 2nd April

Hajo SCHMIDT

Sociocultural Problems and Possibilities of Politics, Culture and Ethics
of Peace

Arno TRUGER

The Change of Social Movements in "East" and "West"

Friday, 3rd April

Alexander GORIN

The Problems and Challenges of Nationalism and Ethic Assertion in the
Former Soviet Union

Alexander GORIN

Society and Foreign Policy of Ukrainia in an Era of Transformation

Monday, 6th April

Excursion to the University of Szombathely/Hungary

Wednesday, 8th April

Karl E. BIRNBAUM

The CSCE in Transition: New Mechanisms for Conflict Resolution, Minority Protection and the Role of Nongovernmental Actors

Monday, 13th April

Josef BINTER/Wilfried GRAF/Arno TRUGER

Non-Violent Conflict Resolution in "Yugoslavia"

Vlasta JALUSIC/Dora LESNIK

The "Yugoslav Crisis". Perspectives for Peace?

Tuesday, 14th April

Wilfried GRAF

Reflections concerning a Typology of the New Nationalism in Yugoslavia and South-Eastern Europe

John HODGSON

The "Kosovo Conflict". Analysis and Perspectives

Wednesday, 15th April

Christine TEUSCHLER

Special Excursion: Covering Remnants of Fascism in Burgenland, the Jewish Museum in Eisenstadt, Minorities in Burgenland.

Oral History: Burgenland between 1938-1945

**3) EPU - FALL SEMESTER: ADVANCED INTERNATIONAL PROGRAM
IN PEACE STUDIES**

11th September - 18th December 1992

Ort: Burg Schlainig

Veranstalter: EPU

Koordination: Josef Binter
Wolfgang Sützl

Core Faculty: Josef Binter, Karl E. Birnbaum, Johan Galtung, Svante
Karlsson, Herbert Rauch, Hajo Schmidt, Nigel Young

Programm

Monday, 14th September

Official Opening of the EPU Program by G.B. KUTUKDJIAN (UNESCO)

14th September - 2nd October

Course 1

Johan GALTUNG

Peace, Conflict, and Violence.

Including a special Consultation Workshop (September 21 to 25) with J.
Galtung, M. Friberg, W. Graf, K. Käufer, C.O. Scharmer

3rd and 4th October

Marshall ROSENBERG

Training Session in Non-Violent Communication

5th to 23rd October

Course 2

Karl E. BIRNBAUM

European Transformation and Peace Building: Problems and Prospects

Course 3

Svante KARLSSON

World Economy and World Ecology: Models of Sustainable Development

Guest Lectures: D. Senghaas, A.D. Rotfeld, F. Mislivetz, H. Lindholm
V. Shiva, Ch. Teuber

26th to 28th October

Excursion, Study Visits to Ljubljana (Slovenia) and Szombathely (Hungary)

12th to 16th November

Excursion, Study Visits to Vienna

30th to 1st November

Excursion, Study Visits to Szombathely and Budapest (Hungary)

2nd to 10th November

Course 4

Nigel YOUNG

Civilian as Actor in the Peace Process: The Role of Movements of Civil Society and Issues of Violence in Modern Europe (1914-1988)

Course 5

Hajo SCHMIDT

Sociocultural Problems and Possibilities of Politics, Culture and Ethics of Peace

Guest Lectures: P. Bruck, C. Rank, K. Duran, S. Licht, A. Gross

Third World Conflict Resolution

Tentative Academic Structure of the Course

24th November - 18th December

Facilitators and Resource Persons: Herbert RAUCH, Khalid DURAN

24th to 27th November

First Session

Case Presentation (Methodology) and Discussion of the Project

30th November to 3rd December

Briefings, Facts and Presentations

4th to 9th December

Raymond SHONHOLTZ

Optional Participation in a Special Workshop on Curricula Development
on Conflict Resolution

14th to 18th December

Second Session

Elaboration, Documentation and Evaluation

4) STATE-OF-PEACE KONFERENZ

26. - 29. November 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Schweizerische Friedensstiftung (SFS), ÖSFK

Koordination: Günther BÄCHLER, SFS
Reiner STEINWEG, ÖSFK
Arno TRUGER, ÖSFK

Die achte Konferenz zum internationalen "State of Peace" fand heuer wieder auf der Burg Schlaining statt. 25 FriedensforscherInnen diskutierten spezifisch friedenspolitische Themen des Jahres 1992.

Teilnehmer: Hanne BIRCKENBACH, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

Karl BIRNBAUM, EPU, Schlaining

Ewald BÖKE, Berlin

Mathias DEMBINSKI, HSFK, Frankfurt

Khalid DURAN, Washington

Richard FRIEDLI, SFS, Bern

Heinz GÄRTNER, ÖIIP, Laxenburg

Florian GALLER, Psychohistorische Gesellschaft, Zürich

Klaus J. GANTZEL, Inst. pol. Wissenschaft, Hamburg

Wim de HAAR, Vrje University, Brüssel

Andreas HEINEMANN-GRÜNDER, Berghof Stiftung, Berlin

Otmar HÖLL, ÖIIP, Laxenburg

Christine von KOHL, Helsinki Federation, Ernstbrunn

Gerald MADER, ÖSFK

Bruno SCHOCH, Walldorf

Siegfried SCHÜTZ-MÜLLER, Univ. Wien

Klaus SEGBERS, SWP, Ebenhausen

Eugen SENSENIG, Ludwig Boltzmann-Institut, Salzburg

Charlotte TEUBER, Universität Wien

Angelika TIMM, Humboldt-Universität, Berlin

Kurt TUDYKA, Fakultät der Sozialwissenschaft, Nijmegen

Wolfgang VOGT, AFK, Hamburg

5) EUROPE 2000: THE SECURITY NEEDS OF THE NEW SOVEREIGN STATES

2. - 4. Oktober 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution (ASPR)
Project on Defence Alternative (PDA)
Study Group on Alternative Security (SAS)

Koordination: Carl CONETTA (PDA)
Arno TRUGER (ASPR)
Lutz UNTERSEHER (SAS)

Thema:

52 Verteidigungsspezialisten, Regierungs- und Militärbeamte, Friedensforscher und Journalisten aus 21 Europäischen Staaten und Amerika wurden nach Stadtschlaining geladen, um zur Lösung des Sicherheitsproblems in Ost- und Mitteleuropa neue Zugänge zu erforschen. Ein Schwerpunkt der Konferenz war die Option kooperativer "vertrauensbildender" Sicherheitsstrukturen in dieser Region. Unter den Teilnehmern waren 18 Experten aus 11 Oststaaten, einschließlich Slowenien, Kroatien und Serbien/Jugoslawien. Diskussionen zeigten auf, daß es in der Frage des Sicherheitsproblems keine gemeinsame Perspektive der neuen unabhängigen Staaten gibt. Die Konferenz wies auch auf verschiedene Schwierigkeiten hin, denen die neuen Staaten gegenüberstehen.

Teilnehmer u.a.: Irina BOKOVA, NATO Fellow on Minorities, Sophia

Malcolm CHALMERS, Department of Peace Studies,
University of Bradford

Andrew DENISON, University of Bonn

Alexandr A. Pikayev, IMEMO, Moskau

Jonathan STEEL, The Guardian, Moskau

Roman FISCHER, Landesverteidigungsakademie, Vienna

**Björn MÖLLER, Centre for Peace and Conflict Research,
Kopenhagen**

Ein Bericht dieser Konferenz wurde im September von Andrew Denison und
Carl Conetta publiziert.

6) MEDIA AND WAR

9. - 11. Oktober 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Koordination: Arno Truger

Nachdem bei einer vorbereiteten Sitzung am 4. März in Wien die Grundzüge eines gemeinsamen Forschungsprojektes besprochen wurden, ging es bei diesem Workshop um einen gemeinsamen Forschungsansatz, eine abgestimmte Forschungsplanung und um die Erarbeitung einer gemeinsamen Matrix.

Teilnehmer: Sandra BASIC, Slowenien

Hans H. FABRIS, Salzburg

Vincenc FILPCIC, Slowenien

Kazic GORAN, Serbien

Vlasta JALUSIC, Slowenien

Branimir KRISTOFIC, Zagreb

Snjezana MILIVOJEVIC, Serbien

Zdenka MILIVOJEVIC, Serbien

Peter STEYRER, Wien

Gredelj STJEPAN, Serbien

Vesna TERSELIC, Zagreb

Nenad ZAKOSEK, Zagreb

7) RELIGIONEN IM DIENST DES FRIEDENS

30. November - 3. Dezember 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: RPI Wien, PIB-AHS Bgld., RPI Eisenstadt,
Amt für Dritte Welt und Entwicklung - ED Wien,
ÖSFK

Leitung: Arno TRUGER, ÖSFK
Johann HISCH, RPI Wien
Klaus HEIDEGGER, Pax Christi Wien

Programm

Montag, 30. November

Johann HISCH

Einführung

Thomas HARTMANN-MACHO

Religion und Krieg

Dienstag, 1. Dezember

Petrus BSTEH/Kahlid DURAN/Ronald GROSS

Bild des Krieges in Christentum, Islam und Judentum

Das Feindbild Christentum, Islam und Judentum

Mittwoch, 2. Dezember

Khalid DURAN

Religiöse Feindbilder und Vorurteile in Ost(mittel)europa

Manfred KOCH/Arno TRUGER

Religion und Krieg am Beispiel der Geschichte von Stadtschlaining
(Spurensuche)

Donnerstag, 3. Dezember

Johann HISCH

Unterrichtsmaterialien und Modelle

8) CONFLICT RESOLUTION AND DEMOCRATIC THEORY/
CURRICULUM DEVELOPMENT PROJECT

4th - 9th December 1992

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Partners for Democratic Change

Koordination: Raymond SHONHOLTZ, Partners for Democratic Change
Arno TRUGER, EPU

Teilnehmer: CZWARTOSZ, Center on Negotiation and Conflict
Resolution, Warsaw

Janos DAVID, Center for Conflict Resolution, Research
and Training, Budapest

Sergei FILONOVITCH, Center for Conflict Prevention,
Resolution and Research, Moscow

Sona HERMOCHOVA, Center for Conflict Prevention and
Resolution, Prague

Dusan ONDRUSEK, Center for Conflict Prevention and
Resolution, Bratislava

Dennis SANDOLE, Center for Conflict Analysis and
Resolution, Fairfax

Joseph STULBERG, Department of Management and
Organizational Science, Detroit

Roman VULCHEV, Center on Negotiation and Resolution,
Sofia

9) FRIEDENSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN - Burg Schlaining**27. Februar****Frieden macht Freude - Friede schafft Freunde****Projekt der 4. Klasse Volksschule, Allgemeine Sonderschule und BAKI,****Oberwart****Referent/in: Lisa Fandl
 Arno Truger****9. April****Studenten der Univ. Wien****Referent: Arno Truger****7. Mai****Seniorengruppe der Katholischen Pfarrgemeinde Pinkafeld****Referent: Arno Truger****12. Mai****HTL Pinkafeld****Referent: Arno Truger****18. Mai****Äußere und innere Grenzen. AFS-Schüleraustausch****Referent: Arno Truger****20. Mai****ÖBB-Betriebsräte****Referent: Gerald Mader****26. Mai****HBLA Güssing****Referent: Arno Truger****11. Juni****Hauptschule Frauenkirchen****Referent: Arno Truger**

29. Juni

HAK Wien

Referent: Arno Truger

3. Juli

BG/BRG Köflach

Referent: Arno Truger

1. September

Integrationslehrer

Referent: Arno Truger

7. Oktober

Orient-Akademie, Österreichische Orientgesellschaft

Referent: Arno Truger

10. Oktober

Volksschule Goberling

Referent: Gerald Mader

24. Oktober

Diakonieverein Kärnten

Referentin: Lisa Fandl

4. November

Erwachsenenbildungsorganisationen BRD

Referent: Arno Truger

17. November

Sozialakademie Wien

Referent: Arno Truger

21. Dezember

Volksschule Oberwart, 4. Klasse

Referent/in: Lisa Fandl
Arno Truger

10) SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

23. - 24. Oktober 1992

BURGENLÄNDISCHE FORSCHUNGSTAGE

Mit Sprachen leben

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: Burgenländische Forschungsgesellschaft

Kooperation: Burgenländische Volkshochschulen
Burgenländisches Landesmuseum
ÖSFK

Thema:

Das Burgenland ist mehrsprachig. Neben und mit der deutschsprachigen Mehrheit leben hier Österreicherinnen und Österreicher, die Kroatisch, Ungarisch und Romanes sprechen.

Über die Zukunft der Mehrsprachigkeit im Burgenland entscheiden die Weitergabe der Minderheitensprachen in der Familie, das Ausmaß an Schutz und formalen Rechten, die den Volksgruppen zuerkannt werden, aber auch die soziale Attraktivität und die alltagssprachliche Bedeutung, die den Minderheitensprachen zukommen.

Welchen Stellenwert haben die Sprachen der Volksgruppen in burgenländischen Kindergärten, Schulen, in der Verwaltung und in den burgenländischen Medien?

Wie sieht die gesellschaftliche Praxis der Mehrsprachigkeit in anderen Regionen Europas aus?

Welche Gemeinsamkeiten, welche Verschiedenheiten gibt es?

Die Burgenländischen Forschungstage 1992 boten Angehörigen von Mehrheit und Minderheiten, darunter auch zahlreichen Experten/innen aus Wissenschaft und Praxis, die Möglichkeit, Antworten auf diese Fragen zu finden und zugleich neue Fragen zu stellen.

Programm**Freitag, 23. Oktober****Albert F. REITERER****Mythos Kultur - Symbol Sprache****Rainer MÜNZ, Werner HOLZER, Heinrich WEDRAL****Mehrsprachigkeit im Burgenland - Empirische Daten****Samstag, 24. Oktober****Heinz FISCHER****Vielfalt in Europa?****Peter H. NELDE****Mehrheiten - Minderheiten: Sprachkontakte, Sprachkonflikte****Arbeitsgruppen**

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖSFK

DIALOG:

Die Reihe "Dialog. Beiträge zur Friedensforschung" wird vom VWGÖ-Verlag Wien verlegt.

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 22 (1-2/1992).

Warum Krieg? Die Zukunft des Krieges - Friedenspolitische Alternativen. Beiträge zur 8. Internationalen Sommerakademie 1991 auf Burg Schlaining. Red. Arno Truger.

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 21 (3-4/1992).

Das Kriegsjahr 1991: Unsere Zukunft? Friedensbericht 1992. Friedensforscher zur Lage. Red. Reiner Steinweg.

FRIEDENSFORUM:

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit. Red. Gerald Mader.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 1/92.

Schwerpunktthema: Neutralität und Staatsvertrag.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 2/92.

Schwerpunktthema: Europa - Gehirn oder Krankheit der Weltgesellschaft? 9. Internationale Sommerakademie. Einladung und Programm.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 3/92.

Schwerpunktthema: Geschichte - Aufgaben - Ziele. Informationsheft des ÖSFK.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 4-5/92.

Schwerpunktthemen: EPU, Sommerakademie, Ex-Jugoslawien, Osteuropa.

ARBEITSPAPIER:

UNTERSEHER, Lutz, Stabile militärische Sicherheitsstrukturen in Europa. Programm für die Jahrtausendwende. Arbeitspapier 3/92.

SONSTIGE PUBLIKATIONEN:

**KUZMANIC, Tonci/Arno Truger (eds.), Yugoslavia War. Ljubljana/Schlaining:
Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution/Peace Institute
Ljubljana 1992.**

TÄTIGKEITSBERICHT 1991, Red. Lisa Fandl, Hg. ÖSFK.

2) PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER

BINTER, Josef, Slowenien, Kroatien, Serbien, ... Voraussetzungen und Elemente eines Friedensprozesses. In: Zukunft 2/92, S. 30-33.

BINTER, Josef, Conditions and Elements of a Peace Process. In: Tonci Kuzmanic/Arno Truger (eds.), Yugoslavia War. p. 169-179.

BINTER, Josef, Neutrality in a Changing World: End or Renaissance of a Project. In: Bulletin of Peace Proposals 2/92, p. 213-218.

BINTER, Josef, Die Zukunft der Neutralität in einem Europa des Wandels. In: Stimmen zur Zeit 40/92, S. 3-5.

BINTER, Josef, Conditions and Elements of a Peace Process. In: The Intruder 4/92, p. 7-10.

BINTER, Josef, Neutralität - heute und morgen. Die Chancen der europäischen Zukunft. In: Zukunft 10/92, S. 14-16.

GRAF, Wilfried, Der Zerfall Jugoslawiens durch Nationalismus und Krieg: Von der "Balkanisierung" zur "Libanonisierung" Südosteuropas? In: Dialog, 21//91, S. 198-209.

GRAF, Wilfried, Reflections Concerning a Typology of the New Nationalisms in Yugoslavia and South-Eastern Europe. In: Kuzmanic, Tonci/Arno Truger (eds.), Yugoslavia War. P. 69-76.

MADER, Gerald, "Bankrotterklärung der Politik". Der Ruf nach militärischer Intervention im Jugoslawienkonflikt ist kontraproduktiv. In: Der Standard vom 22.7.1992.

STEINWEG, Reiner, "Der Zweifler" von Berthold Brecht. Assoziationen eines (selbst-) kritischen Friedensforschers. In: Wasmuth, Ulrike (Hg.), Ist Wissen Macht? Zur aktuellen Funktion von Friedensforschung. Baden-Baden: Nomos 1992, S. 33-47.

STEINWEG, Reiner, Indicadores de um caminho pela baalinesia: por um teatro associal. In: Koudela, Dormien Ingrid (Hg.), Um voo brechtiano. Teoria e pratica da peca didactica. Sao Paulo: FAPESP. Editoria Perspectiva und in: Revista Comunicacoes e Artes , ano 15 - n. 25, Sao Paulo janeiro/junho 1991, S. 43-54.

STEINWEG, Reiner, Erinnerungen und Gegenwart. Eine TschechoSlowakisch-Österreichische Begegnung im Rahmen der Friedenstage 1991 der Stadt Linz und der Aktion des BMUK "Lernen für ein multikulturelles Zusammenleben. Linz: Eigenverlag Friedensforschung Linz 1992, 26 S.

TRUGER, Arno, Slowenien und Kroatien nach der Anerkennung. In: Geschriebenstein 5/92, S. 13-15.

TRUGER, Arno, Welchen Bedürfnissen entspricht ein Europa der Regionen? In: Alpe Adria 1/92, S.7-9.

TRUGER, Arno, Welches Europa der Regionen?Autonome Entwicklung statt Wachstumseuphorie. In: Friedenszeitung 129/92, S. 12-14.

TRUGER, Arno, Die Neutralität Österreichs wird zur nachrangigen Frage, ist es jedoch nicht. In: Stimmen zur Zeit 140/92, S. 23.

TRUGER, Arno, Übertreibung und Chancen. Die Krise der Friedensbewegung. In: Alpe Adria 4/92.

TRUGER, Arno, The Contribution of Peace and Conflict Research to Current Conflict. In: Kuzmanic, Tonci/Arno Truger (eds.), Yugoslavia War. P. 11-18.

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN/MITARBEITER**1) FRIEDENSERZIEHUNGSVERANSTALTUNGEN (Vorträge und Seminare)**

25. Jänner

1492- 1992: 500 JAHRE EROBERUNG UND WIDERSTAND

(Seminar - Katholisches Bildungshaus, Tainach)

Karl Kumpfmüller

27. Jänner

PERSPEKTIVEN DER EUROPÄISCHEN ENTWICKLUNG

(Österreichisches Komitee für europäische Sicherheit und Zusammenarbeit,
Wien)

Gerald Mader

30. Jänner

AGGRESSION UND FRIEDENSINITIATIVE

(Bundesrealgymnasium, Wien)

Arno Truger

13. Februar

500 JAHRE ENTDECKUNG UND EROBERUNG AMERIKAS

(Seminar - Pfarrheim Preding/Religionspädagogisches Institut, Graz)

Karl Kumpfmüller

6. März

INTERNATIONALE VERSCHULDUNG

(Pfarrzentrum Thalheim)

Karl Kumpfmüller

11. März

500 JAHRE EROBERUNG AMERIKAS. KEIN GRUND ZUM FEIERN

(Bildungshaus Michelbeuern/PI Salzburg/ÖIE Salzburg)

Karl Kumpfmüller

11. März

RAUB DER NEUEN WELT

(Festsaal der Arbeiterkammer Wels/Dritte-Welt-Laden Wels)

Karl Kumpfmüller

12. März

500 JAHRE EROBERUNG

(Kulturzentrum Braunau/Volkshochschule u. Dritte-Welt-Laden Braunau)

Karl Kumpfmüller

13. - 14. März

DER VERLORENE FRIEDE. IM LANGEN SCHATTEN DES GOLFKRIEGS

(Seminar - Kulturtreff u. Bildungszentrum Erlangen, BRD/Erlanger Christen für den Frieden/Katholisches Bildungswerk/Pax Christi)

Karl Kumpfmüller

23. März

GEWALT, HERRSCHAFT UND FRIEDE

(Seminar - Bildungshaus Mariatrost/Religionspädagogisches Institut Graz)

Karl Kumpfmüller

24. - 26. März

GEWALT UND GEWALT - BILDER ZWISCHEN FASZINATION UND GEWALTSMASCHINERIE

(Seminar - Bildungshaus Segganberg/Religionspädagogisches Institut Graz)

Karl Kumpfmüller

27. März

MAMMON, MACHT UND MILITÄR. 500 JAHRE ENTDECKUNG UND EROBERUNG

(Heim der Kunst/Verein Balance, Baden)

Karl Kumpfmüller

1. April

POLITISCHE BILDUNG: FRIEDENSERZIEHUNG

(Seminar - Bildungshaus St. Martin/Landesschulrat für Stmk./PI Stmk.)

Karl Kumpfmüller

1. April

MAMMON, MACHT UND MILITÄR - ZUR ENTDECKUNGSGESCHICHTE DER NEUEN WELT

(Volksheim Lenzing/Marktgemeinde Lenzing)

Karl Kumpfmüller

21. - 22. April

WELTWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE

(Entwicklungspolitischer Lehrgang - Bildungsheim Raach/ÖIE)

Karl Kumpfmüller

3. Mai

TOWARDS A FUTURE EUROPEAN PEACE ORDER

(Berkeley University, San Francisco)

Josef Binter

4. Mai

EUROPEAN TRANSFORMATION AND PERSPECTIVE FOR PEACE

(San Francisco University)

Josef Binter

8. Mai

500 JAHRE ENTDECKUNG, EROBERUNG, WIDERSTAND UND BEFREIUNG. GESCHICHTLICHE GRUNDLAGEN DER EUROPÄISCHEN EXPANSION UND DESSEN FOLGEN FÜR UNSER WELT- UND WIRTSCHAFTSSYSTEM

(Seminar - Weizberg/Bezirksschulrat Weiz/PI Stmk.)

Karl Kumpfmüller

14. Mai

500 JAHRE WELTWIRTSCHAFT

(Hauptschule Deutschlandsberg/PI Stmk./Arbeitsgemeinschaft Geschichte d. Bezirkes Deutschlandsberg)

Karl Kumpfmüller

15. Mai

WARUM SIE SO ARM SIND - 500 JAHRE EUROPÄER IN LATEINAMERIKA

(Seminar - Haus der Begegnung Innsbruck/Österreichischer Informationsdienst Tirol)

Karl Kumpfmüller

16. Mai

VIDEO- UND COMPUTERFIGHTERS. RASSISMUS UND GEWALT IN DEN NEUEN MEDIEN

(Realgymnasium Bozen/Michael-Gaismair-Gesellschaft, Bozen)

Karl Kumpfmüller

20. Mai

DIE WELT IM UMBRUCH: INTERNATIONALE VERSCHULDUNGSKRISE

(Interuniv. Forschungsinstitut für Entwicklungszusammenarbeit an der Univ. Linz, Linz)

Karl Kumpfmüller

29. Mai

ICH HATTE EINEN TRAUM

(Eröffnung des Star-Kino Festivals, Wien)

Arno Truger

2. Juni

500 JAHRE WELTWIRTSCHAFT

(Seminar - Bundesgymnasium Bruck/Mur/PI Stmk.)

Karl Kumpfmüller

Frühjahr/Sommer

STREITSEMINAR

(Seminar - Frauenhaus Linz)

Reiner Steinweg

7. Juli

ZUM KRIEG IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN

(Signale, ORF-Wien)

Arno Truger

5. - 6. September

DIE MACHT DES GELDES

(Seminar - Bildungshaus Puchberg/Österreichischer Entwicklungsdienst)

Karl Kumpfmüller

10. - 12. September

TOWARDS A NATIONAL PEACE MUSEUM

(Internationale Konferenz - University of Bradford)

Wolfgang Sützl

18. - 19. September

**DIE GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER WIRTSCHAFTS- UND FINANZMACHT
EUROPA**

(Seminar - Jugendpastoral im Dekanat Waidhofen/Katholisches Bildungswerk
und VHS Großsieghart u. Waidhofen)

Karl Kumpfmüller

25. September

**ZWISCHEN AUSGRENZUNG UND AUSSÖHNUNG - STRATEGIEN IM UMGANG MIT RECHTS-
EXTREMEN**

(Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen, Alkoven)

Reiner Steinweg

30. September

AGGRESSION UND VANDALISMUS IN SCHULEN

(Seminar - PI des Bundes, Krieglach)

Reiner Steinweg

3. Oktober

CONFLICT RESOLUTION AND PEACE STUDIES

(IPPW, Wien)

Josef Binter

8. Oktober

INTERNATIONALE VERSCHULDUNG UND WELTWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE

(Bildungshaus St. Christophorus, Oberschützen/Europahaus Eisenstadt/ÖIE
Burgenland)

Karl Kumpfmüller

8. Oktober

URSACHEN UND HINTERGRÜNDE DES JUGOSLAWIENKONFLIKTS

(Bücherei Neutal/Europahaus Eisenstadt)

Karl Kumpfmüller

9. Oktober

HEUTE VOR 500 JAHREN - FOLGEN EINER ENTDECKUNG

(Pfarrheim Duttendorf/Katholische Jugend-AktivistInnen/Katholisches
Bildungswerk/Evangelische Pfarrgemeinde Hochburg u. Aach)

Karl Kumpfmüller

23. Oktober

WENN KRIEGSOPFER UM WAFFENHILFE RUFEN

(Podiumsdiskussion - Salzburger Friedensgespräche, Salzburg)

Arno Truger

27. - 30. Oktober

SELIG DIE DAS LEBEN LIEBEN

(Seminar - Bildungshaus Mariatrost/Religionspädagogisches Institut Graz)

Karl Kumpfmüller

4. November

FREMDSSEIN IN ÖSTERREICH - ZUR MIGRATIONSPROBLEMATIK

(Seminar - Hauptschule Gröbming/PI Stmk.)

Karl Kumpfmüller

11. November

DER KONFLIKT IM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN - WAS SIND DIE WAHREN URSACHEN?

(ACUS Amstetten)

Karl Kumpfmüller

12. - 13. November

EINFÜHRUNG IN DIE FRIEDENSERZIEHUNG

(Seminar - Pädagogisches Institut Salzburg)

Karl Kumpfmüller

13. November

KRIEG AM BALKAN - HAT EUROPA VERSAGT?

(Saal der Salzburger Nachrichten, Salzburg/Europahaus Salzburg)

Karl Kumpfmüller

15. November

RECHTEXTREME UNTER UNS - WAS TUN?

(Vortrag/Arbeitsgruppe, Friedenstag der Stadt Linz)

Reiner Steinweg

15. November

ZUSCHAUEN ODER DREINHAUEN?

(Podiumsdiskussion - Friedenstag der Stadt Linz)

Reiner Steinweg

18. - 20. November

EINFÜHRUNG IN DIE FRIEDENSERZIEHUNG UND GEWALTFREIE KONFLIKTAUSTRAGUNG

(Seminar - Josef-Krainer-Haus, Graz-Andritz/PI Stmk.)

Karl Kumpfmüller

20. November

TROTZ ALLEM: VISIONEN FÜR EIN FRIEDLICHES EUROPA

(Symposium - Katholischer Akademikerverband der Diözese Linz/ÖSFK-
Außenstelle Linz/Pax Christi Oberösterreich/ORF-Studio Linz)

Reiner Steinweg

20. - 22. November

KRISENINTERVENTION: BLAU, OLIV ODER GEWALTFREI

(Podiumsdiskussion - Tagung des Bundes für Soziale Verteidigung, Minden)

Arno Truger

25. November

BRAUCHT ÖSTERREICH DIE EG? PRO UND CONTRA

(Festsaal der BORG, Krems/Katholisches Bildungswerk Krems)

Karl Kumpfmüller

26. November

KRIEG UND FRIEDEN AM BALKAN - UND WIR?

(Pfarrheim Pregarten/Friedensinitiative Pregarten/Medienverbundprogramm
Frieden)

Karl Kumpfmüller

4. Dezember

FAIR STREITEN

(1. Volksschule, Linz)

Reiner Steinweg

5. - 6. Dezember

**TSCHECHISCH-ÖSTERREICHISCHE BEGEGNUNG 1992: BEDINGUNGEN DES FRIEDLICHEN
ZUSAMMENLEBENS IN EINEM VIELVÖLKERSTAAT AM BEISPIEL DER TSCHECHOSLOWAKEI
VON 1938 UND DER SCHWEIZ**

(Seminar - BMUK Linz)

Reiner Steinweg

ZIVILDIENT-GRUNDLEHRGANG

Im Rahmen des Grundlehrganges für Zivildienstler werden von den Mitarbeitern **BINTER, GRAF** und **TRUGER** Referate und Seminare zum Lehrblock "Politische Bildung und Konfliktlösungsmöglichkeiten" gehalten (Februar, März, Juni, Oktober, November).

2) LEHRAUFTRÄGE

SS 1992

PERSPECTIVES OF EUROPEAN SECURITY: THE ROLE OF THE NEUTRALS

Institute of European Studies, Wien

Josef Binter

3) KONFERENZEN, TAGUNGEN

1. - 3. März

EUROPEAN PEACE MEETING

Initiative für Frieden e.V., Prag

Arno Truger

24. - 25. April

PEACE & NONVIOLENCE

Internationales Forum, Antiwar Campaign Council, Zagreb

Arno Truger

4. - 6. Juni

EUROPEAN CONFERENCE OF MINORITIES: MINORITIES AND DEMOCRACY

Open University, Subotica

Arno Truger

24. - 26. Juli

**FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND: STAGNATION ODER INTER-
VENTION?**

Fachtagung der Friedensforschungsgruppe Saar, St. Ingbert

Arno Truger/Wilfried Graf

10. - 13. September

**TRANSITION IN EAST CENTRAL EUROPE. WHAT HAS BEEN ACCOMPLISHED? AND
WHERE ARE WE GOING?**

Internationale Konferenz von Friedrich Naumann Stiftung und Center for
European Studies, Budapest

Arno Truger

